

JURYPBEGRÜNDUNG SWR2 HÖRSPIELPREIS

Der SWR2 Hörspielpreis 2023 im Rahmen des Wettbewerbs für deutschsprachige, bisher nicht uraufgeführte Werke beim 40. Heidelberger Stückemarkt geht an

»Doppeltreppe zum Wald« von Lamin Leroy Gibba

Ort des Stückes ist ein in Deutschland gelegener Garten. Ob er ein utopischer oder paradiesischer ist, bleibt offen. Gärten sind nicht zuletzt Rückzugsräume, in denen sich gut feiern lässt. So findet in dem Garten eine Party statt. Zu der sind nur Leute eingeladen, die sich auszeichnen müssen – als BPoC, als Black People of Colour.

Bei Gibba ist diese Party aber der besondere Ort, an dem die Versammelten sich ungestört über ihr Leben austauschen wollen. Innerhalb ihrer Community, ihrer Gemeinschaft. Sie haben verschiedene Berufe und sexuelle Vorlieben, sie sprechen über ihre moralischen Ansprüche und Lebensentwürfe. Möglichst solidarisch – trotz ihrer Unterschiede. Schließlich haben ihre individuellen Erfahrungen einen gemeinsamen Fluchtpunkt: Sie leben als BPoC in Deutschland. Schnell wird aber auch klar: Bei den Versuchen, wirklich miteinander zu reden, kreisen sie zumeist um sich selbst, treten selten wirklich in Kontakt zueinander im »safer space«, den sie beschwören. Nur, weil Menschen eine ähnliche Hautfarbe haben, macht sie das noch lange nicht automatisch zu ähnlichen Menschen, die einander bedingungslos verstehen.

In diese wohlfeile Annahme sticht Gibbas Text hinein. Ihm gelingt das Kunststück, das ernste Thema Rassismus gegenüber BPoC mit einer Leichtigkeit und, ja, mit Humor zu schildern, dass es eine Freude ist, den schnell aufeinander folgenden Szenen zu folgen. Die am Ende alle berührt. Denn Gibba kann szenisch schreiben. Pointiert schreiben. Das verlangt Handwerk wie Kunstsinn. Er lässt mit seinen Dialogen Menschen entstehen, die charmant, witzig, lebensliebend und selbstironisch sind, aber ebenso verzweifelt, ernst, abwägend. Leidend. Mühelos jongliert er mit weiteren gegenwärtigen Diskursen, treibt sie sogar auf absurde Spitzen.

»Unterhaltung ist unsere Währung« - das ist ein Motto des Stückes. Unterhaltsam und nützlich im besten Sinne und in bester Dramentradition ist Gibbas Theater- und Hörspieltext. So erfüllt er das Postulat aus der »alten« Horazschen Ästhetik: »prodesse et delectare« soll die wahre Kunst. Lamin Leroy Gibbas »Doppeltreppe zum Wald« wünscht die Jury ein großes Publikum.

Manfred Hess, Chefdramaturg beim SWR Hörspiel